

Gesundheit - Bildung - Inklusion für eine faire Zukunft

Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung 2023

Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2022



Manna Eye Clinic, Augenklinik in Nkongsamba, Kamerun

africa action / Deutschland e.V., Südweststr. 8, 50126 Bergheim

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1	Vereinsangelegenheiten	3
1.1.	<i>Struktur</i>	3
1.2.	<i>Zielsetzung - Capacity Development - Nachhaltigkeit</i>	3
1.3.	<i>Mitglieder</i>	4
1.4.	<i>Korporative Mitglieder</i>	4
1.5.	<i>Förder von Projekten</i>	5
1.6.	<i>Vorstand</i>	5
1.7.	<i>Geschäftsstelle</i>	5
1.8.	<i>Beratungsstelle in Ghana</i>	6
1.9.	<i>EINE WELT LADEN</i>	6
1.10.	<i>Stiftung WEITER SEHEN</i>	6
1.11.	<i>Partner in Afrika</i>	7
1.12.	<i>Kooperationspartner in Europa</i>	8
2	Abwicklung der Aufgaben	9
2.1.	<i>Arbeitsweise</i>	9
2.2.	<i>Vergütungen</i>	9
2.3.	<i>Kontrollmechanismen</i>	10
2.4.	<i>Zusammenarbeit mit Dienstleistern/Werbung</i>	10
2.5.	<i>Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen</i>	11
3	Rechnungslegung	12
3.1.	<i>Einnahmen im Jahresvergleich</i>	12
3.2.	<i>Zuwendungen anderer Organisationen (über 5.000 €)</i>	12
3.3.	<i>Ausgaben im Jahresvergleich</i>	13
3.4.	<i>Erläuterungen</i>	13
3.5.	<i>Bestätigungsvermerk des Buchprüfers</i>	14
4	Hilfe für Afrika in Beschreibung und Zahlen	15
4.1.	<i>Ausbildungsförderung für Fachkräfte in Afrika</i>	16
4.2.	<i>Projektschwerpunkt 2022: Augenarbeit</i>	16
4.3.	<i>Projektschwerpunkt 2022: Inklusion, Bildung und Berufsausbildung</i>	20
4.4.	<i>Projektschwerpunkt 2022: Gesundheit</i>	30
5	Wirkungsbeobachtung	34
5.1.	<i>Methode</i>	34
5.2.	<i>Ergebnisse und Dokumentation</i>	34
5.3.	<i>Erfolge und Misserfolge</i>	35

1 Vereinsangelegenheiten

1.1. Struktur

Die africa action / Deutschland e. V. ist ein gemeinnütziger, ehrenamtlich arbeitender Verein, der sich für Hilfe zur Selbsthilfe in derzeit 12 Ländern Afrikas in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Inklusion engagiert. Dabei stehen Menschen mit Behinderungen im Fokus unserer Arbeit. 1983 als „ghana action“ in Bergheim bei Köln gegründet, engagieren sich bis heute vorwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter*innen für die Vereinsarbeit. Schwerpunkte der Arbeit in Deutschland liegen beim Stammverein in Bergheim und beim Freundeskreis Wiesbaden (FKW), der Projekte in Burkina Faso, Mali und Niger betreut.

1.2. Zielsetzung - Capacity Development - Nachhaltigkeit

Ziel der africa action ist es, durch Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Ländern Afrikas die Hilfe zur Selbstentwicklung (Capacity Development) zu fördern und diese Projekte langfristig zu begleiten:

- für Menschen mit Behinderungen gemeinwesensorientierte Rehabilitationsangebote bereitzustellen bzw. zu unterstützen, besonders in ländlichen Regionen,
- Menschen mit Sehbehinderungen und Augenkrankheiten zu ärztlicher Behandlung und Versorgung mit Sehhilfen zu verhelfen,
- Basisgesundheitsdienste zur Prävention und Behandlung von Krankheiten zu unterstützen,
- zur Bildungsarbeit und gesundheitlichen Aufklärung beizutragen, besonders unter der Landbevölkerung,
- die Ausbildung einheimischer Fachkräfte zu fördern, besonders im Gesundheitsdienst und der Behindertenhilfe,
- Ausbildungsbeihilfen zur Berufsausbildung für benachteiligte und bedürftige Kinder und Jugendliche bereitzustellen,
- Einkommen schaffende Maßnahmen zu fördern,
- Partnerorganisationen und Gruppen der africa action mit den genannten Zielsetzungen zu unterstützen,
- Förderung von inklusiver Bildung, insbesondere durch Fortbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen

Obgleich die Themen Kapazitätsaufbau und Nachhaltigkeit schon immer eine wichtige Rolle in den Projekten und im allgemeinen Handeln der africa action spielten, haben sie in den vergangenen Jahren noch einmal an Bedeutung dazugewonnen.

Der Ansatz basiert auf der Annahme, dass nachhaltige Entwicklung nur vor Ort und aus eigenem Antrieb heraus stattfinden kann. Grundlegende Maßnahmen des Kapazitätsaufbaus sind dabei beispielsweise auf der Ebene des Projektpartners das Anknüpfen an die bereits vorhandenen Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements oder der Finanzadministration.

Durch die langjährige Erfahrung unserer Vereins- und Vorstandsmitglieder können wir und professionelle lokale Trainer*innen unsere Partnerorganisationen so dabei unterstützen, die Lebensbedingungen der Menschen in den jeweiligen Ländern zu verbessern.

Die Zielgruppen erfahren Capacity Development zumeist durch die Vermittlung von Wissen und Können. Dies kann sowohl das Erlernen eines Berufes oder eine Weiterbildung als auch eine Schulung im Bereich der Selbstorganisation bedeuten. Hierbei werden Kompetenzen wie die Problemanalyse oder Vernetzungsstrategien erworben.

Konkret fördert die africa action in Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen im Bereich des Capacity Developments Maßnahmen, die die Lebens- und Lernbedingungen von Menschen mit Behinderungen, Einschränkungen und Krankheiten in Kindergärten, Schulen und Ausbildungsstätten, insbesondere in ländlichen Regionen, verbessern. Dies geschieht unter anderem durch gesundheitliche Aufklärungsarbeit, die Aus- und Fortbildung von lokalem Fachpersonal, insbesondere im Gesundheitsdienst und der Behindertenhilfe, sowie durch Schulungen von Lehrkräften an inklusiven Schulen.

Damit Capacity Development nachhaltig sein kann und langfristige positive Veränderungen für die Zielgruppe eintreten, bedarf es stets einer Orientierung am Bedarf, der sorgfältigen Auswahl von Trainer*innen und Teilnehmenden sowie der Nachsorge.

Das geschieht konkret durch langjährige Begleitung unserer Projekte, wie Kliniken und Ambulanzen und Unterstützung des Personals bei der fachlichen Weiterbildung. Dabei hilft auch die Stiftung WEITER SEHEN.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema, mit dem sich die africa action sowohl in den südlichen Partnerländern als auch in Deutschland konsequent befasst. Kliniken in Togo und Mali werden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Auch der Strom der Geschäftsstelle in Bergheim stammt aus erneuerbaren Energien, der Newsletter wird nach Möglichkeit elektronisch versandt und Ausdrücke generell so oft es geht vermieden.

1.3. Mitglieder

Mitglieder sind Personen, die mit einem selbst bestimmten Jahresbeitrag die Ziele und Aufgaben der africa action unterstützen. Ende 2022 hatte die africa action 200 stimmberechtigte und fördernde Mitglieder, darunter 24 korporative Mitglieder.

1.4. Korporative Mitglieder

Korporative Mitglieder kooperieren im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele der africa action mit bestimmten Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Korporative Mitglieder der africa action (Jahresbeitrag 100 €) erhalten die Serviceleistungen des Vereins, wie Transporthilfen von Sachspenden, Geldtransfer, Projektberatung, Unterstützung bei Zuschuss-Anträgen bei Landes- und Bundesbehörden oder Kooperationspartnern und anderen.

1.5. Fördernde von Projekten

Fördernde sind Personen und Organisationen, welche die Arbeit und Projekte der africa action finanziell und ideell unterstützen.

1.6. Vorstand

Die africa action leitet ein **ehrenamtlich** arbeitender Vorstand, der alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung neu gewählt wird, zuletzt 2022:

Vorsitzender:	Klaus Jahn, Schirmitz
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Reinhard Markowetz, Ladenburg Daniela Gärtner, Konstanz
Schatzmeister:	Dr. Hans-Jürgen Schnell, Ruppichteroth
Weitere Vorstandsmitglieder:	Dr. Alexander Coridass, Wiesbaden Bodo Kießwetter, Wiesbaden Dr. Luiz André Dos S. Gomes, München

Ehrenmitglieder des Vorstandes:	Bernd Becker, Mainz Christine Knoop, Köln Dr. Gerd Schmidt, Pulheim Peter Grella, Wiesbaden
---------------------------------	--

Schirmherrin:	Heidemarie Wiczorek-Zeul, Bundesministerin a. D., Wiesbaden
---------------	--

1.7. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist Anlauf- und Kontaktstelle für Partner aus Afrika und Deutschland. Im Oktober übernahm Frau Antje Baron die Büro- und Vereinsverwaltung.

Weiterhin bearbeitete 2022 Frau Felicitas Kawczynski weite Aufgabenbereiche der Geschäftsstelle.

Andere Aufgaben wurden auf die Vorstandsmitglieder und die Referent*innen des Vorstands verteilt. Letztere unterstützen via Telearbeit den Vorstand. Zu ihrem regelmäßigen Aufgabenbereich gehört insbesondere die Planung, Beantragung, Durchführung und Abrechnung von öffentlich geförderten Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika.

Büro- und Vereinsverwaltung:	seit 1.10.2022 Antje Baron (antje.baron@africa-action.de)
Vertretung:	Felicitas Kawczynski
Büro:	Südweststr. 8, 50126 Bergheim Telefon: 02271 - 76 75 40 E-Mail: info@africa-action.de
Referent*innen:	Janina Weber (janina.weber@africa-action.de) Martin Agsten (martin.agsten@africa-action.de)

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Ca. 50 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unterstützen die africa action.

1.8. Beratungsstelle in Ghana

Die africa action unterstützt seit Januar 2006 das Beratungszentrum in Ghana. Es bietet fachliche Beratung und Unterstützung für Einzelpersonen und Familien mit sonderpädagogischem Förderbedarf, einschließlich der Überweisung an geeignete Diagnosezentren zur Unterstützung mit Hilfsmitteln und pädagogischen Maßnahmen. Hier arbeitet Frau Kwadade, eine ehemalige Direktorin des Sonderschulministeriums, mit einem Sekretär den Projekten zu.

Frau Kwadade bringt neben Fachkenntnissen in der Organisationsentwicklung und im pädagogischen Bereich besonders auch Kenntnisse des ghanaischen Staatsapparates mit. Das Zentrum bietet somit fachliche Beratung bei der Entwicklung neuer Projekte und koordiniert Projekte im Auftrag der africa action in Ghana.

2022 standen für Gehälter, Büro - und Reisekosten **10.683 €** zur Verfügung.

1.9. EINE WELT LADEN

Ein EINE WELT LADEN, angeschlossen an das Büro der africa action in Bergheim, trägt zum fairen Handel und zur Öffentlichkeitsarbeit bei. Die Arbeit wird von ehrenamtlichen Helferinnen getragen. Die Gesamteinnahmen im Jahre 2022 betrugen **5.794,06 €**, der Wareneinsatz bezifferte sich auf **5.724,97 €**.

1.10. Stiftung WEITER SEHEN

Für die Absicherung und nachhaltige Entwicklung der von der africa action / Deutschland e. V. unterstützten Projekte und die Verhinderung der Abwanderung von Fachkräften aus den Projektstandorten ist die Aus- und Weiterbildung von einheimischen Fachkräften in Afrika unabdingbar. Die Stiftung in der Treuhandenschaft der africa action fördert die Ausbildung einheimischer Fachkräfte in medizinischen, optischen und sonderpädagogischen Bereichen.

Am 31.12.2022 beträgt das Stiftungsvermögen **352.617,09 €**. Freigewordene Gelder waren im Vorjahr unterschiedlich angelegt worden. Bei den aktuellen Zinsen ist keine hohe Rendite für traditionelle Neuanlagen zu erzielen. Aus diesem Grund wurde ein Teil des Stiftungskapitals in Wertpapieren angelegt. Durch die Coronapandemie und auch den Ukraine-Krieg, sind die Aktien im Jahre 2022 zum Teil sehr stark abgestürzt. Durch diesen Absturz mussten die Wertpapiere zum 31.12.2022 wieder wertberichtigt werden. Hierdurch hat die Stiftung im Jahr 2022 einen Verlust erlitten. Eine Ausschüttung ist daher auch im Jahre 2022 nicht möglich.

Siehe auch <https://www.africa-action.de/stiftung-weiter-sehen>

Das Stiftungskuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende:	Frau Ursula Heinen-Esser, Ministerin f. Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW a.D.
Stellvertreter:	Dr. Hans-Jürgen Schnell
Kuratoriumsmitglieder:	Klaus Jahn Prof. Dr. Reinhard Markowetz Henning Kruse

1.11. Partner in Afrika

Die africa action arbeitet mit zahlreichen Nichtregierungsorganisationen in Afrika zusammen, die im Gesundheitswesen, in der Blindheitsverhütung, in der Behindertenarbeit und im Bereich Bildung tätig sind. Sie unterstützt insbesondere die Selbsthilfe-Initiativen von afrikanischen Basisgruppen und Kirchen, aber nicht anonym, sondern grundsätzlich nur mit Gruppen, die persönlich bekannt und vertrauenswürdig sind. Projekte werden gemeinsam mit den Partnern entwickelt und regelmäßig von Vereinsmitgliedern besucht. Kooperationspartner in Afrika sind die Projektträger. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit handelt es sich in den meisten Fällen um langjährige Kooperationen mit nachlassender Hilfestellung.

Zur Qualitätssicherung kooperiert die africa action mit folgenden Organisationen, da nur in Ghana eine eigene Repräsentanz existiert:

- [Action Developpement Femmes et Enfants \(A.DE.F.E.\), Togo](#)
Kooperation im Bereich Kindergärten, Kliniken und Gesundheitsstationen
- [Association Fraternité des Servantes du Christ \(AFSC\), Maradi/Niger](#)
Kooperation Inklusiver Kindergarten Tibiri und Bäckerei
- [BAOBAB Children Foundation, Kissi/Ghana](#)
- [Caritas et Développement Niger \(CADEV\)](#) Kooperation Augenklinik Maradi
- [Caritas Mali](#) Kooperation Augenklinik Sévaré
- [CLED - Campaign for Learning Disabilities, Kasoa/Ghana](#)
Kooperation im Bereich Inklusion
- [Diözese Maradi/Niger](#) Kooperation im Bereich Bildung und Inklusion
- [Don Bosco, Ghana](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [Filles de la Charité de Saint Vincent de Paul, Nouna/Burkina Faso](#)
Kooperation im Bereich Inklusion
- [IDEAS, Bolgatanga/Ghana](#) Kooperation im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft
- [Lake Victoria Disability Center \(LVDC\), Musoma/Tansania](#)
Kooperation im Bereich Inklusion und Orthopädiewerkstatt
- [Le Tisserin, Ouagadougou/Burkina Faso](#) Kooperation im Bereich der Gesundheitsvorsorge für Frauen mit Behinderung
- [Light for the World](#) Repräsentanz in Burkina Faso: Kooperation bei der Augenarztausbildung und im Bereich Inklusion
- [MIET Africa, Durban/Südafrika](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [OCADES Caritas Burkina Faso](#) Kooperation Augenkliniken Dièbouougou, Fada

- [OCADES Caritas Tenkodogo/Burkina Faso](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [OCADES Caritas Kaya/Burkina Faso](#) Kooperation Augenklinik Boulsa
- [Vikariat Gambella/Äthiopien](#) Kooperation im Bereich Kindergärten und Inklusion

1.12. Kooperationspartner in Europa

Um die Entwicklungszusammenarbeit effektiv zu gestalten, arbeitet die africa action mit Nicht-regierungsorganisationen und Regierungsorganisationen in Europa zusammen, die in der Entwicklungszusammenarbeit, im Gesundheitswesen, in der Blindheitsverhütung, in der Behindertenarbeit und Bildung tätig sind. Neben inhaltlichem Austausch werden auch gemeinsame Projekte durchgeführt.

Zurzeit bestehen Kontakte oder Projektkooperationen mit folgenden Partnern:

- [Ananse e.V.](#)
- [Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung \(BMZ\)](#)
- [CDU Rhein-Erft-Kreis, Frechen](#)
- [Centre St. Martin, Ladenburg](#)
- [Deutsches Katholisches Blindenwerk \(DKBW\)](#)
- [Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit, München](#)
- [Erzbistum Köln, Köln](#)
- [GenoGyn Rheinland eG, Köln](#)
- [Kurt und Maria Dohle Stiftung, Köln](#)
- [Light for the World, Wien/Österreich](#)
- [Ludwig Maximilians Universität, München \(Prof. Markowetz\)](#)
- [MISEREOR - Hilfswerk der katholischen Kirche, Aachen](#)
- [missio - Internationales Katholisches Missionswerk, Aachen](#)
- [Solidaritätskreis Westafrika, Hildesheim](#)
- [Togo Neuer Horizont e. V, Hamminkeln](#)

2 Abwicklung der Aufgaben

2.1. *Arbeitsweise*

Um eine effiziente und ergebnisorientierte Arbeit sicherzustellen, richtet die africa action ihre Zusammenarbeit mit Projektträgern und Partnerorganisationen wie folgt strategisch aus:

- Abwicklung von Projekten über Antragsprüfung und -beratung, Hilfe für Finanzierung, Unterstützung bei Durchführung, Nachsorge und langfristige Begleitung,
- Zusammenarbeit mit persönlich bekannten und vertrauenswürdigen Selbsthilfe-Initiativen von afrikanischen Basisgruppen und Kirchen,
- Beratung der Partner und gemeinsame Entwicklung von Projekten über regelmäßigen Austausch per Telefon, E-Mail und Besuche,
- Austausch und/oder Weiterleitung förderungswürdiger Projektanträge entsprechend bestmöglicher Fachlichkeit und Zuständigkeit auch an andere Organisationen,
- Erarbeitung und Veröffentlichung von Informationen zu den einzelnen Projekten, um sie den Förderern zur Verfügung zu stellen,
- Regelmäßige Informationen an Fördernde und Mitglieder über den Fortgang der Projektarbeiten über persönliche Schreiben, die mehrfach jährlich erscheinende Informationsschrift WEITER SEHEN und die Website www.africa-action.de,
- Besuche in Afrika für persönliches Kennenlernen, Beratung und eine Kooperation auf Augenhöhe und Gegenbesuche der afrikanischen Partner,
- Unterstützung der Zusammenarbeit von korporativen Mitgliedern mit Projekten in Afrika gemäß der Satzung der africa action,
- Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit für persönliche Kooperationen und eine effiziente Nutzung der Spenden für die Menschen in Afrika,
- Bedarfsorientiertes Einholen von Beratungsleistungen von Fachberater*innen und von Fachverbänden in den Bereichen Medizin, Optik, Sonderpädagogik, Sozialhilfe, Finanzwesen und Recht,
- Jährliche Klausurtagungen zur vertieften Diskussion und Planung der Strategien und Aktivitäten

Die langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit persönlich bekannten Projektpartnern auf Augenhöhe erhöht die Chancen des Gelingens und der Nachhaltigkeit von Projekten.

2.2. *Vergütungen*

Der Vorstand sowie die Mitglieder und korporativen Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Vergütung und keine Aufwandsentschädigung.

Die Vergütungen der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und der Referent*innen des Vorstandes sind in den Personalkosten aufgeführt.

Die beiden Mitarbeiter*innen in Ghana erhalten zusammen **10.683 €** die in den Kosten der Kostenstelle Ghana Büro (Projektkosten) enthalten sind, da sie ausschließlich Projekten zuarbeiten.

2.3. Kontrollmechanismen

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich, einberufen oder wenn ein Drittel der Mitglieder die Einberufung verlangt. Beschlüsse werden in einem Protokoll niedergelegt, das vom Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben ist. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder.

Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören insbesondere die Wahl des Vorstandes, die Wahl von zwei Rechnungsprüfer*innen (die nicht zum Vorstand gehören dürfen), die Entlastung des Vorstandes, die Änderung der Satzung, der Beschluss oder die Änderung der Beitragsordnung und ggf. die Auflösung des Vereins.

Bei der Wahl des Vorstandes sind die Kandidat*innen gewählt, die die meisten Stimmen auf sich vereinen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der erschienenen Mitglieder, Satzungsänderungen dürfen nur mit zwei Drittel Mehrheit der erschienenen Mitglieder, die Auflösung des Vereins kann nur mit drei Viertel Mehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden.

Der Vorstand trifft sich ca. sechsmal jährlich, führt über Entscheidungen Protokoll und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht. Neben der jährlichen Kassenprüfung von zwei Vereinsmitgliedern unterzieht sich die africa action einmal jährlich der freiwilligen Prüfung durch eine*n Wirtschaftsprüfer*in und durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), dessen jährliches Siegel die africa action seit 1994 auch im Jahr 2022 wieder erhielt.

Zur Unterstützung bei der Durchführung der Aufgaben hat der Verein eine Geschäftsstelle eingerichtet, die durch den Vorstand kontrolliert wird.

2.4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern/Werbung

Die africa action arbeitet **nicht** mit Dienstleistern zur Gewinnung von Spenden oder Mitgliedern. Es werden keine Vergütungen für Mittelbeschaffungen gezahlt. Mitglieder und Spender*innen werden in jährlichen Veranstaltungen in Bergheim (Mitgliederversammlung) und Wiesbaden (Jahresveranstaltung) informiert. Die vier Mal erschienene Informationsschrift WEITER SEHEN wurde an alle Mitglieder und Spender*innen versandt und informiert über aktuelle Projekte. Ein Weihnachtsbrief geht an ausgewählte Spender*innen. Mitglieder und Spender*innen können sich auf der Webseite (<https://www.africa-action.de>) informieren.

2.5. Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen

Für alle Projekte sind Kostenstellen angelegt. Zweckgebundene Spenden und Ausgaben für bestimmte Projekte werden über diese Kostenstellen gebucht und sind so für die Buch- und Kassenprüfer*innen nachvollziehbar.

Rücklagen für nachhaltige Zweckverfolgung: Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich die gestärkte Substanz aus dem Jahr 2022 vor allem bei den freien Rücklagen. Die Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO ist aufgestockt worden, um Schwankungen der Einnahmen in der Zukunft kompensieren zu können.

3 Rechnungslegung

Im Berichtszeitraum konnte die africa action insgesamt **1.366.349,17 €** einnehmen, vorwiegend durch Spenden, Zuwendungen und öffentliche Zuschüsse. Dem standen **1.644.988,86 €** Ausgaben gegenüber. Somit ergab sich ein Minus von **278.639,69 €**.

3.1. Einnahmen im Jahresvergleich

Erträge	2022	2021
Mitgliedsbeiträge	10.320,92 €	12.854,28 €
Freie Spenden	34.117,72 €	31.956,31 €
Zweckgebundene Spenden	322.557,99 €	425.185,70 €
Öffentliche Zuschüsse	471.087,53 €	638.282,17 €
Transfergutschriften Missio	37.098,46 €	38.713,51 €
Zuwendungen anderer Organisationen	469.200,99 €	486.938,73 €
Ausschüttung Stiftung	0,00 €	0,00 €
Zinserträge	240,67 €	0,00 €
Sonstige Erträge	15.930,83 €	4.172,17 €
Verkauf Weltladen	5.794,06 €	5.803,55 €
Gesamt	1.366.349,17 €	1.643.906,42 €

3.2. Zuwendungen anderer Organisationen (über 5.000 €)

Bezeichnung	Betrag
Kurt und Maria Dohle Stiftung	230.000,00 €
Togo Neuer Horizont e. V.	79.760,00 €
FORMESSE GmbH & Co. KG	37.800,00 €
Misereor	25.000,00 €
Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur	24.500,00 €
Marcel und Udo Zwingmannstiftung	20.000,00 €
König und Bauer AG	17.500,00 €
Deutsches Katholisches Blindenwerk e. V.	10.000,00 €
Drubba GmbH	6.000,00 €
Wilhelmine Bungstock-Stiftung	5.000,00 €

3.3. Ausgaben im Jahresvergleich

Aufwendungen	2022	2021
Zweckgebundene Aufwendungen	1.443.596,15 €	1.333.115,23 €
Projekthilfen	1.440.751,86 €	1.324.421,85 €
Projektvorbereitungskosten	2.844,29 €	8.693,38 €
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	52.082,08 €	36.656,39 €
Personalkosten (25%)	36.331,31 €	27.562,08 €
Raumkosten (25%)	2.539,24 €	2.279,30 €
Öffentlichkeitsarbeit	13.211,53 €	6.815,01 €
Aufwendungen für Verwaltung	149.310,63 €	116.803,79 €
Personalkosten (75%)	108.993,90 €	82.686,23 €
Raumkosten (75%)	7.617,72 €	6.837,90 €
Sachausgaben	32.699,01 €	27.279,66 €
Gesamt	1.644.988,86 €	1.486.575,41 €

3.4. Erläuterungen

Die Kosten der unter 1.8. genannten Beratungsstelle in Ghana in Höhe von **10.683 €** sind in den Projektkosten enthalten.

3.5. Bestätigungsvermerk des Buchprüfers

Prüfungsbericht zum 31. Dezember 2022

14

VII. Bestätigungsvermerk

Ich habe auftragsgemäß die Rechnungslegung der africa action / Deutschland e.V., bestehend aus Buchführung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Vermögensübersicht, geprüft. Grundlage für die Prüfung waren die mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die ich auf Plausibilität beurteilt habe.

Schwerpunkte der Prüfung waren die Bestände der Kassen- und Bankguthaben. Diese wurden durch Vorlage der Bankauszüge zum 31.12.2022 nachgewiesen. Die Geldeingänge aus Zuwendungen anderer Organisationen, für zweckgebundene Spenden und öffentliche Zuschüsse wurden im Rahmen umfangreicher Stichproben anhand der vorhandenen Nachweise und Bankauszüge überprüft. Die Personalkosten wurden anhand der Lohnbuchhaltung und der Arbeitsverträge mit der Buchhaltung abgestimmt. Die Aufwendungen für Geldhilfen Afrika wurden lückenlos anhand der Belege überprüft. Die übrigen sonstigen Aufwendungen wurden in Stichproben mit Hilfe der Belege und Bankauszüge geprüft.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars, der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der Vermögensübersicht nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Im Rahmen der auftragsgemäß durchgeführten Plausibilitätsbeurteilung sind mir keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für die Rechnungslegung wesentlichen Belangen sprechen.

Köln, den 22. Mai 2023

Wilhelm Oepen
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



4 Hilfe für Afrika in Bericht und Zahlen

Geldhilfen und Projektvorbereitungshilfen im Wert von 1.376.336,89 € wurden für die im Bericht weiter unten beschriebenen Projekte in 11 afrikanischen Ländern geleistet.

Die geleistete Hilfe für Afrika ist im Folgenden gruppiert in Ausbildungsförderung für Fachkräfte und Projekte mit den Projektschwerpunkten:

- Augenarbeit
- Inklusion, Bildung und Berufsbildung
- Gesundheitsfürsorge
- Armutsbekämpfung

Projekte über 5.000 €

Bezeichnung	Ausgaben	Ort	Land
BF01 PRAH Augenärztliche Station	26.925,00 €	Diebougou	Burkina Faso
BF02 Centre Médical Jean Louis Goarnisson	8.500,00 €	Ouagadougou	Burkina Faso
BF05 Waisenhaus Dr. Schum	8.000,00 €	Diebougou	Burkina Faso
BF14 Augenklinik Garango	15.000,00 €	Garango	Burkina Faso
BF20 Sozialzentrum Bardenhewer	41.000,00 €	Ouagadougou	Burkina Faso
BF21 Equality from the Start	531.809,78€	Nouna/Maradi	Burkina Faso/ Niger
BF24 Sex. und reprod. Gesundheit	15.000,00 €	Ouagadougou	Burkina Faso
CM02 Manna Eye Klinik Dr. Herz	132.580,80 €	Nkongsamba	Kamerun
CM03 Manna Eye Klinik Dr. Schnell	7.417,28 €	Nkongsamba	Kamerun
GH45 EMC Projekt	6.372,54 €	Kumasi	Ghana
GH55 St. Luke`s Vocational School	12.100,00 €	Eikwe	Ghana
GH75 Baobab	140.453,19 €	Kissi	Ghana
GH93 Regional Hospital Koforidua	17.840,05 €	Koforidua	Ghana
KE06 MaNaWa	5.122,00 €	Kisumu	Kenia
ML01 Augenzentrum „Père J.W.Bardenhewer“	11.412,00 €	Mopti- Sevaré	Mali
NE02 Sozialzentren Tibiri und Dan Bako	21.205,12 €	Maradi	Niger
NE05 Bäckerei	24.623,00 €	Maradi	Niger
SA02 Inklusion Umgungundlovu	19.142,00 €	Uthukela	Südafrika
TG01 Ameph-Ifram	32.000,00 €	Kara	Togo
TG10 Gesundheitsstation Katchamba	16.000,00 €	Katchamba	Togo
TG16 Namon Gesundheitsstation	271.053,00 €	Namon	Togo
TZ06 Lake Victoria Disability Center	8.016,00 €	Musoma	Tansania
Lebensmittelhilfen	25.500 €	Kissi, Sokode, Nkongsamba, Maradi	Ghana/ Togo Kamerun/ Niger

Hinweis: Die folgenden Berichte stammen von Berichtersteller*innen und Projektbegleiter*innen. Sie verwenden hin und wieder „wir“ oder „uns“ und meinen sich damit bzw. die africa action.

4.1. *Ausbildungsförderung für Fachkräfte in Afrika*

Ausbildungsförderung der Stiftung WEITER SEHEN der africa action

Aufgrund einer fehlenden Ausschüttung konnte im Jahr 2022 keine Ausbildungsförderung seitens der Stiftung durchgeführt werden.

4.2. *Projektschwerpunkt 2022: Augenarbeit*

BF01 Projet de Réhabilitation des Aveugles et autres Handicapés (PRAH) - Augenärztliche Station Manfred Witold in Diébougou/Burkina Faso



Andrang vor der Augenstation (Foto: Freundeskreis Wiesbaden)

Die augenärztliche Station "Manfred Witold" ist Teil des großen Behindertenzentrum PRAH und besteht seit 2002. Sie wurde mit Unterstützung der africa action gebaut und inzwischen um einen Wartesaal und einen Kiosk erweitert, um ankommenden Patienten die zuweilen lange Wartezeit zu erleichtern. Geleitet wird sie von dem Augenkrankenschwäger Abbé Marius Poda.

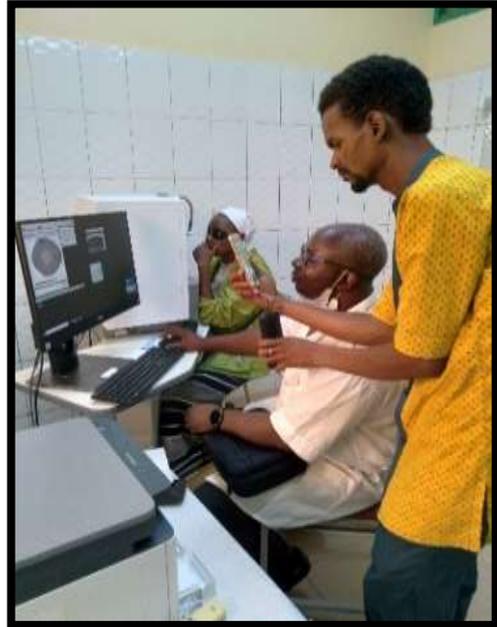
Weitere Mitarbeiterin ist Diane Somda (attachée de santé). Der von uns unterstützte Augenarzt Florent Sou hat sein Examen im Sommer 2022 abgelegt und leistet z. Zt. ein Praktikum ab.

Er wird 2023 seine Tätigkeit in Diébougou aufnehmen und regelmäßig operieren. Aktuell führt eine Augenärztin der Uni-Klinik Ouagadougou etwa zwei- bis dreimal im Jahr Operationskampagnen durch. Abbé Marius Poda absolviert derzeit einen Fortbildungskurs für Katarakt-Operationen in Gambia und wird seine Tätigkeit im Sommer 2023 wieder aufnehmen.

Da Diébougou im Südwesten von Burkina Faso in Grenznähe liegt, kommen auch Patienten aus Ghana und von der Elfenbeinküste.

Insgesamt ist das Projekt im Jahr 2022 mit **26.925 €** unterstützt worden.

Mehr dazu auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenstationmanfredwitold>



Das neue Gerät zur Gesichtsfeldmessung
(Foto: Freundeskreis Wiesbaden)

BF02 Centre Médical (ehem. Dispensaire) Jean Louis Goarnisson in Ouagadougou/Burkina Faso

Bereits 1931 als Krankenstation von den Weißen Vätern gegründet, hat sich die Station in den letzten Jahren zu einer Referenzeinrichtung für Augenheilkunde entwickelt. Nachdem sie vorübergehend vom Staat verwaltet wurde, ging sie 1999 an die Kongregation der „Sœurs de l’Immaculée Conception“ zurück, bevor sie 2004 mit Hilfe des Freundeskreises Wiesbaden der africa action saniert wurde.

Die Einrichtung verfügt derzeit über eine Abteilung für Allgemeinmedizin und eine Abteilung für Augenheilkunde, und die medizinische Betreuung erfolgt durch 3 Augenärzte (die sich im Zentrum abwechseln), 10 „Gesundheitsattachés“ für Augenheilkunde, 2 Optikerinnen und 2 Techniker für Augenheilkunde.

Im Jahr 2022 sind die Besucherzahlen des Zentrums stark angestiegen. Es gibt sowohl mehr Sprechstunden als auch mehr Operationen, insbesondere aufgrund folgender Befunde: Bindehautentzündung, Refraktionsfehler und Grauer Star. Insgesamt erfolgten 4.247 Konsultationen in der Augenheilkunde, 1.766 in der Augenoptik und 2.334 Operationen!

Ende 2021 haben wir die Augenstation durch den Kauf eines Gerätes zur Gesichtsfeldmessung und eines Druckers (insgesamt 16.000 €) unterstützt. Die Geräte wurden in 2022 angeschafft und konnten im Mai 2022 in Betrieb genommen werden.

2022 konnte das Centre Médical mit **8.500 €** unterstützt werden.

Mehr unter: <https://www.africa-action.de/projekte/centre-medical-pere-jean-louis-goarnisson-in-ouagadougou-burkina-faso>

BF14 Augenzentrum in Garango/Burkina Faso

Das Augenzentrum in Garango, das im Mai 2020 eingeweiht wurde, wird gut angenommen. Die zweite durch unsere Hilfe ausgebildete Ordensschwester, Schwester Hedwige Paré, hat im November 2022 ihr Studium zum „Gesundheitsattaché in der Augenheilkunde“ (attachée de santé en ophtalmologie) abgeschlossen und im Dezember 2022 ihre Tätigkeit im Zentrum begonnen. Ihre erfolgreich abgeschlossene Diplomarbeit behandelte die Behandlung von Sehschwäche bei Kindern mit Albinismus. Sie arbeitet zusammen mit Schwester Blandine Bamogo, die sie bei den Sprechstunden (25-45 pro Tag) unterstützen kann.

Im Jahr 2022 haben wir außerdem das Zentrum bei zwei weiteren Maßnahmen unterstützt:

- Bau einer Kantine, die es Patient*innen und ihren Familien ermöglicht, vor Ort eine Mahlzeit zu erhalten, wenn sie von weit her zu einem Arztbesuch oder einer Operation kommen und mehrere Stunden vor Ort verbringen müssen (Kosten: **5.000 €**).
- Bau einer (468 Meter langen) Umfassungsmauer für das Zentrum, deren Bau wir mit Hilfe des Deutschen Katholischen Blindenwerks mit **10.000 €** finanziert haben und die die Einrichtung effizient abgrenzt und schützt.
- Die Bilanz der Augenchirurgie, die einmal pro Monat stattfindet, sieht für 2022 wie folgt aus:



Ausruhen nach der Augenoperation
(Foto: Freundeskreis Wiesbaden)

- 534 Graue Star-Operationen
- 53 Pterygium (Gewebewucherung ausgehend von der Augenbindehaut) - Operationen
- 35 Gerstenkorn-Operationen.

Im Jahr 2022 ist das Projekt insgesamt mit **15.000 €** unterstützt worden.

Näheres unter: <https://www.africa-action.de/projekte/augenstation-in-garango-burkina-faso>

CM02 Manna Eye Clinic in Nkongsamba/Kamerun – Dr. Herz

Mit Hilfe vieler kleiner und größerer Spenden ist es Frau Dr. Herz möglich, in der von ihr gegründeten und geleiteten Manna Eye Clinic kostenlose Augenbehandlung und -operationen für bedürftige Menschen durchzuführen und Brillen zu einem geringeren Preis oder auch kostenlos herauszugeben. Vielen Menschen wird so das Augenlicht erhalten oder sogar zurückgegeben, so dass sie wieder ihre Selbstständigkeit zurückerhalten und durch Arbeit zu ihrem eigenen Lebensunterhalt und dem der Familie beitragen können.

Die Augenklinik wurde auch in diesem Berichtszeitraum wieder finanziell für den Kauf von medizinischen Geräten, für Medikamente aus Deutschland und Linsen aus Indien unterstützt. Ebenfalls konnten mittellose Patienten eine Behandlung und, falls erforderlich, eine Operation erhalten.

Frau Dr. Herz schickt regelmäßig Berichte über ihre Arbeit: 2022 wurden 80.042 Patienten behandelt, in der Klinik und in 17 Regionen außerhalb (137- mal). Außerdem kamen zahlreiche Augenärzte*innen aus Europa zu Einsätzen. Zahlreiche Freunde unterstützen mit Material- und Geldspenden die Klinik.

Im Schuljahr 2022/23 konnten auf Grund von extra Spenden 176 Kinder die Schule besuchen. Die Manna Eye Clinic erhielt im Berichtszeitraum **132.581 €**.



Frisch operierte Patienten (Foto: Dr. Herz)

Weitere Infos auf: https://www.africa-action.de/projekte/mannaeyeclinik_herz

CM03 Manna Eye Clinic in Nkongsamba/Kamerun – Dr. Schnell



Professionelle Besprechung (Foto: Dr. Schnell)

Seit 2013 fliegt der deutsche Augenarzt Dr. Schnell meist 2-mal im Jahr nach Nkongsamba in Kamerun, um in der Augenklinik von Frau Dr. Herz zu arbeiten. Dies war auch 2022 trotz der Corona Pandemie möglich, dort ehrenamtlich tätig zu werden.

Insgesamt sind **7.417 €** für die Klinik zur Verfügung gestellt worden. Von der Summe sind vor allen Dingen Spritzen gekauft worden und das „warehouse“ (Lager) aufgefüllt worden

Mehr auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/mannaeyeclinik-schnell>

ML01 Augenzentrum „Père Joseph Werner Bardenhewer“ in Mopti-Sévaré/Mali

Das augenärztliche Zentrum „Père Joseph Werner Bardenhewer“ ist mit unserer Hilfe 2011 errichtet worden. Seither nimmt es für die Bevölkerung aus dem weiteren Umkreis augenmedizinische Untersuchungen und Eingriffe vielfältiger Art vor. Werktäglich finden Sprechstunden für Kinder und Erwachsene statt, bei denen sich ein Augenarzt, eine Krankenschwester und zwei medizinische Assistenten (von denen nicht jede/r jeden Tag vor Ort ist) um durchschnittlich bis zu 20 Patienten pro Tag kümmern (2022 insgesamt: ca. 3.100). Ein- bis zweimal pro Woche werden augenchirurgische Operationen in der Einrichtung durchgeführt; 2022 wurden 308 Menschen operiert. Zudem werden in der Klinik Brillengläser hergestellt und montiert. Auf diese Weise wurde weiteren knapp eintausend Menschen mit Sehschwächen geholfen. Das Augenzentrum wurde im Jahr 2022 mit **11.412 €** unterstützt.



Das Augenzentrum (Foto: Freundeskreis Wiesbaden)

Nähere Infos auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenklinik-bardenhewer>

4.3. Projektschwerpunkt 2022: Inklusion, Bildung und Berufsausbildung

BF21 Equality from the Start - Gerechter Zugang zu hochwertiger und inklusiver Bildung für



Sensibilisierungsmaßnahme in Maradi, Niger

Kinder mit und ohne Behinderung in Niger und Burkina Faso

In Nouna, Burkina Faso und Maradi, Niger führen wir seit 2021 mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein länderübergreifendes Inklusionsprojekt durch. Ziel des Projektes ist, Kindern mit Behinderung den Zugang zu Bildung und eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Dazu wurde in Nouna die Errichtung eines inklusiven Kindergartens geplant und begonnen. Leider kam im November 2021 zu einem terroristischen Überfall auf das Gelände der Schwesternschaft, die das Projekt durchführt, so dass der Bau gestoppt werden musste. Die Schwestern zogen daraufhin mit ihrer Grundschule in das Stadtzentrum von Nouna, von wo aus sie die Fortbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen 2022 durchführten.

In Maradi wurde 2022 der Bau des inklusiven Col-lèges „Saint Augustin“ fertiggestellt. Auch hier wurden 2022 Sensibilisierungen und Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau des Projektträgers sowie wichtiger Stakeholder durchgeführt.

Da aufgrund der angespannten Sicherheitslage in beiden Projektländern derzeit keine Projektbesuche vor Ort möglich sind, trafen sich die Projektleiterinnen, die Buchhalterinnen, der länderübergreifende Koordinator und Janina Weber, Referentin der africa action in Accra, Ghana, um die Fortschritte und Herausforderungen des Projektes persönlich zu besprechen und um an weiteren Strategien zu arbeiten.

Für das Inklusionsprojekt konnten 2022 insgesamt **531.810 €** zur Verfügung gestellt werden.



Projektbesprechung in Accra (Foto: Weber)



Das neue Schulgebäude in Maradi (Foto: privat)

GH45 Education of the Mentally challenged (EMC-Gruppe) in Kumasi/Ghana

Das Education of the Mentally Challenged Ghana Project (EMC) engagiert sich seit 1995 für die Unterstützung von (sonder-) pädagogischen Aktivitäten in Ghana.



Das neue Drehkarussell weckt Begeisterung
(Foto: Adoro)

Für den Kindergarten der Happy St. Mary`s Academy in Kumasi sind Schaukeln und ein Drehkarussell sowie pädagogische Unterrichtsmaterialien angeschafft worden.

Die Ansaru Sunna Basic School in Kumasi erhielt Bodenfliesen für sechs Klassenräume.

Darüber hinaus wurden über das „Movement of Christian Workers“ Ausbildungen von sozial schwachen

Jugendlichen unterstützt. Mit Einzelspenden wurden ebenfalls Schulbesuche ermöglicht.

Im Berichtszeitraum wurden für alle Projekte insgesamt **6.373 €** zur Verfügung gestellt.

Näheres auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/emc>



Der neue Fliesenboden (Foto: Adoro)

GH55 St. Luke`s Inclusive Catholic Vocational School and Technical School in Eikwe/Ghana

Auf der Grundlage einer bestehenden Absichtserklärung, die zwischen der Sekondi/ Takoradi Diözese der katholischen Kirche und africa action/ Deutschland e. V. unterzeichnet wurde, trägt die africa action 70% des Jahresbudgets der Schule bei. Die Diözese steuert 25 % bei, während das Sägewerk 5 % des Budgets als intern erwirtschaftete Mittel bereitstellt. Mit dieser Regelung sind die Schüler von der Zahlung von Schulgebühren befreit, tragen aber die Kosten für den Transport zur und von der Schule und sind für ihre Schuluniform und andere persönliche Bedürfnisse verantwortlich. Die Katholische Diözese Sekondi/ Takoradi als rechtlicher Eigentümer der Schule übernimmt die volle Verantwortung für die Schule. Die africa action



Der renovierte Schlaftrakt (Foto: Kwadade)

Deutschland e. V. organisiert die Finanzierung von Stipendien für Studierende, um die Zugänglichkeit zu verbessern, bis die Schule von der ghanaischen Regierung bzw. dem zuständigen Ministerium übernommen wird.

Die Schülerzahl stieg auf 85. Ein Wohnheimblock wurde von der africa action neu renoviert, um der ge-

stiegenen Zahl der Studierenden gerecht zu werden. Die Schüler des dritten Jahrgangs legten im November 2022 ihre NVTI-Abschlussprüfungen ab und bestanden erfolgreich.

Die Berufe, die verfolgt werden, sind Mode, Friseur, Elektriker und Tischler. Das Personal umfasst vier (4) Lehrer und einen Koch. Die Schule erhielt einen 55-Zoll-Fernseher aus dem Budget der Programmdirektorin in Ghana.

Insgesamt konnten für die Einrichtung **12.100 €** zur Verfügung gestellt werden.

Nähere Infos sind zu finden unter: <https://www.africa-action.de/projekte/eikwe>

GH75 Baobab–Schule für Handwerk und Kunsthandwerk in Kissi/Ghana

Die BAOBAB CHILDREN FOUNDATION, 2001 von der ehemaligen Freiburger Waldorf-Lehrerin Edith de Vos gegründet, hat sich auf dem 5 ha großen Areal mit Mädchen- und Jungenheim, mit Küche und Speiseraum, Werkstätten und Schule zu einem richtigen Dorf entwickelt. Hier erhalten behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche aus sehr armen Verhältnissen Grundkenntnisse in Englisch, Lesen, Schreiben und Rechnen. Entrepreneurship, Agric, Science und ITC stehen inzwischen auf dem Stundenplan, denn es werden nun auch Schüler*innen mit Junior High School Abschluss aufgenommen. Sie streben die staatliche TVET 2 Prüfung an, mit der sie auf die Technische Universität gehen können. Ein Schüler hat die Universität beendet und absolviert gerade seinen National Service bei Baobab und eine weitere Schülerin hat ihr Studium mit einem Stipendium von Baobab aufgenommen. Traditionelle Handwerke wie Schreinerei, Rattan- und Bambusmöbelbau, Kente-Weben, Batiken, Schneidern, Catering, Visuelle Kunst sowie Fahrradreparatur stehen nachmittags auf dem Stundenplan. In der nahe gelegenen Küstenstadt Cape Coast tragen die Erträge aus dem vegetarischen Restaurant, dem Laden mit dem Verkauf von eigenen Produkten und einem Hostel zur Finanzierung bei. 9 ehemalige Schülerinnen und 1 Schüler haben hier Arbeit gefunden. Im Jahr 2022 gelang es dem Baobab Haus sich aus der Corona bedingten Krise herauszuwinden. Immer mehr Gäste kamen und haben das Baobab Haus wieder aktiviert und somit für höheres Einkommen gesorgt, so dass es allmählich die Schule wieder unterstützen konnte.

Die „Baobab Adepa Organic Farm“ war auch 2022 einer unserer Schwerpunkte. So soll diese Farm Arbeitsplätze schaffen und längerfristig zur Nachhaltigkeit von Baobab beitragen. 2022 war das erste Jahr mit Ernte. Zu Beginn des Jahres sah die Farm sehr Erfolg versprechend aus. Leider kam nach Wasserengpässen in der Regenzeit sehr viel Regen; Felder wurden überschwemmt. Aufgrund der Überschwemmungen entwickelten sich Krankheiten, die nicht in den Griff zu bekommen waren. Eine Grashüpfer-Plage tat das Ihrige, sie fraßen viele der Blätter ab. Also leider kein sehr erfolgreiches Jahr 2022.

Der Krieg in der Ukraine und die damit folgende Inflation mit extrem steigenden Preisen trug dazu bei, dass wir vieles nicht tun konnten, was geplant war. Spenden für die Farm fielen weg und wir mussten uns von Monat zu Monat hangeln, um die notwendigen Arbeiten zu erledigen. In den Werkstätten konnte nicht normal unterrichtet werden, da das Geld für Material fehlte. Die Essenversorgung unserer 100 Schüler*innen war nicht mehr gesichert. Durch die Zuwendung der DOHLE-Stiftung konnten wir die Schüler*innen im letzten Term in die Schule kommen lassen und sie mit Essen versorgen.



Mädchen am Farmtag (Foto: de Vos)

Ganz herzlichen Dank.

Es war wie immer ein extrem aufwendiges Jahr mit viel Arbeit und Einsatz von finanziellen Mitteln. Laut Jahresabschluss ist für Baobab 2022 die Summe von **140.453 €** überwiesen worden. Mehr dazu auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/baobab>

NE02 Soeur Catherine und das Schul- und Sozialzentrum Tibiri sowie die Sozialstation Dan Bako/Niger

Trotz auslaufender Corona-Pandemie konnten wir, der Freundeskreis Wiesbaden, im Jahr 2022 unsere Aktivitäten fortsetzen, zumal nach dem Tod der Gründerin, Oberin Schwester Marie Catherine KINGBO, mit der neuen Leitung Mère Marie Claire Dina KOUPAKI ein intensiver Austausch bei einem Sommer-Besuch in Deutschland gepflegt wurde.

Das Jahr 2022 war durch eine Inflation der Preise für lebensnotwendige Güter gekennzeichnet. Der Niger, der bereits durch die Sicherheitslage und die unsichere Ernährungssituation geschwächt war, bekam auch die Folgen des Krieges in der Ukraine zusätzlich zu spüren.

In folgenden Feldern haben wir uns engagiert:

- **Fortbildungen für Frauen** zur Verbesserung der Körperpflege und für eine saubere Umwelt.
- **Sozialzentrum in Dan Bako**

Das Zentrum nimmt Waisenkinder und unterernährte Kinder auf, besonders Kinder, die nicht von ihren Müttern gestillt werden können. Im März 2022, der Zeit der Hungersnot,

registrierten es im Durchschnitt jede Woche mehr als 50 Fälle von schwerer oder mittelschwerer Unterernährung. Von Oktober 2021 bis Juli 2022 haben sie 807 unterernährte Kinder registriert.

- **Schule**

93 Kinder aller Lebensalter wurden im akademischen Jahr 2021-2022 mit einer Patenschaft unterstützt.

Die Schüler*innen der Schule konnten einen normalen Schulbesuch absolvieren und erhielten gute Noten, die ihnen die Versetzung in höhere Klassen ermöglichten.



Schüler*innen mit Unterrichtsmaterial (Foto: Sr. Koupaki)

- **Bildungstage für Frauen**

Bildungstreffen in den umliegenden Dörfern und im Zentrum mit Sensibilisierungsmaßnahmen zu übergreifenden Themen wurden weiterhin organisiert.

Im Jahr 2022 konnten wir **21.205 €** für Unterstützung der Schul- und Sozial-Projekte zur Verfügung stellen.

Weiteres auf der Website www.africa-action.de/catherine



Der erste Schultag (Foto: Sr. Koupaki)

NE04 Soeur Catherine und eine Bäckerei für Tibiri/Niger

2020 wurde mit der Planung und dem Bau einer Bäckerei in Tibiri durch die „Fraternité des Servantes du Christ“ (Bruderschaft der Diener Christi) begonnen. Das Projekt umfasste neben dem Bau einer Bäckerei folgende Ziele:

- Bekämpfung der Unterernährung vor Ort, da das Brot auch an abgelegene Dörfer in einem 40 km Umkreis ausgeliefert wird,
- Ermöglichung einer gesunden und vollständigen Ernährung für die Schüler*innen der inklusiven Schule, denn das Brot ist auch Teil ihrer Ernährung,
- Befriedigung der Nachfrage der Bevölkerung, da es bisher keine Bäckerei mit qualitativ hochwertigen Produkten gab,
- Senkung der Arbeitslosigkeit durch die Schaffung von Ausbildungsperspektiven, denn junge Menschen können dort das Bäckerhandwerk erlernen,
- Förderung von Inklusion, denn Menschen mit einer Behinderung sollen hier eine Arbeit finden.



Die neue Rührmaschine (Foto: Sr. Koupaki)

Die Bäckerei ist seit Ende September 2021 in Betrieb und das Personal entsprechend ausgebildet worden. Zusätzlich wurden 80 Frauen in Verarbeitungs- und Konservierungstechniken fortgebildet und 400 Frauen zu Nährwerten und den Vorteilen von lokalen Produkten sensibilisiert. 25 junge Menschen mit Behinderungen wurden auf das Berufsleben vorbereitet und 20 lokale Führungspersonlichkeiten wurden für die Themen inklusive Bildung und Stigmatisierung von Kindern mit Behinderungen sensibilisiert. Die Sensibilisierungsmaßnahmen für lokale Führungspersonlichkeiten und die Trainings zur Vorbereitung von 25 jungen Menschen mit Behinderungen auf das Berufsleben wurden fortgesetzt. Nach der Fortbildung der 80 Frauen in Verarbeitungs- und Konservierungstechniken wurde hier ein Mehrbedarf an Grundkenntnissen in Schreiben und Rechnen festgestellt, um die hergestellten Produkte beschriften und vermarkten zu können. Diesem Bedarf wurde im Rahmen des Projekts stattgegeben und eine entsprechende Fortbildung wurde durchgeführt.

Insgesamt konnten im Jahr 2022 für das **Projekt 24.623 €** zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wird vom BMZ unterstützt.

Näheres zur Bäckerei auf: <https://www.africa-action.de/projekte/sozialzentrumintibiri>

SA02 Bildung für alle durch ganzheitliche, inklusive Schulentwicklung im Landkreis Uthukela/ Südafrika

Die Covid19-Pandemie hat Südafrika besonders hart getroffen. Das Land, in dem zuerst die Beta- und später auch die Omikron-Variante des Corona-Virus entdeckt wurden, war durch monatelange Lockdowns nahezu lahmgelegt. Hinzu kamen schwere Regenfälle und Unruhen, die Schäden anrichteten.

Trotz der Einschränkungen und Schulschließungen ist es unserem lokalen Partner MIET Africa gelungen, Aktivitäten zum Wohle von Kindern mit Behinderung und weiteren Benachteiligten durchzuführen.

An allen 10 Partnerschulen wurden Screenings zu Projektbeginn und nach Beendigung des Lockdowns durchgeführt, um den Bedarf an Unterstützung für Schüler*innen mit Behinderungen und / oder sozialen Benachteiligungen zu analysieren.



Besuch einer Psychologin im Unterricht (Foto: Ramdas)



Austausch der Partnerschulen (Foto: Ramdas)

Weiterhin wurden die Lehrer*innen an den Partnerschulen in der SIAS Policy (Screening, Identification, Assessment and Support) fortgebildet. Zudem erhielten sie Fortbildungen in Teaching for Diversity und Curriculum Differenzierung. Auch die School Based Support Teams wurden in der SIAS Policy geschult.



Inklusion im Unterricht und Spiel (Fotos: MIET Africa)

Durch die teilnehmenden Full-Service Schools, die als Ressource Zentren dienen, wurden entsprechende Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, um den inklusiven Bildungsansatz an den anderen Schulen zu etablieren. Gleichzeitig wurden multisektorale Unterstützungsnetzwerke aufgebaut und so der Zugang zu notwendigen Dienstleistungen sichergestellt. Diese Netzwerke beinhalten verschiedenste Partner aus dem öffentlichen und privaten Bereich, die für die Behandlung der in den Screenings identifizierten Missstände Lösungen anbieten können, um so allen Schüler*innen den Zugang zu hochwertiger Bildung zu gewährleisten. Jede Aktivität hat MIET Africa stets mit Aufklärungsarbeit zum Corona-Virus und den damit verbundenen Schutz und Hygienemaßnahmen verbunden. Insgesamt konnten für das Projekt 2022 **19.142 €** zur Verfügung gestellt werden.

TG01 Ampeh Ifram in Kara/ Togo

Die togolesische Selbsthilfeorganisation behinderter Menschen AMEPH-Togo wird seit vielen Jahren durch eine Einzelperson aus der Eifel unterstützt. Dadurch konnte dieses Jahr in Kara und Umgebung im Norden von Togo der Schulbesuch von 166 Kindern von Menschen mit Behinderungen ermöglicht werden. Zusätzlich war es möglich, Saatgut und Düngemittel für deren Eltern zur Verfügung zu stellen, damit diese trotz ihrer extremen Armut und Behinderung unter Anleitung ihre Felder bestellen und autark leben können. Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr eine Lebensmittelunterstützung zum Jahresende, damit sich die Menschen an den Festtagen auch etwas leisten können.

Für die Blindenschule St. François IFRAM in Sokodé, die ebenfalls von AMEPH-TOGO unterstützt wird, wurden Beiträge zu einem Lehrer*innengehalt und einer Verwaltungskraft geleistet. Abgesehen davon wird die Schule zurzeit zu 100% von der „Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur“ finanziert. Sowohl in Kara als auch in Sokodé sind die Erfolge der Schüler*innen mit über 90 % als sehr gut zu bezeichnen. Die Kinder und Jugendlichen sind sich ihrer Chance bewusst und nutzen sie. Zusätzlich konnten dieses Jahr für didaktisches Material wie z. B. Braille-Papier ausgegeben werden sowie Gelder für die Realisierung einer agro-pastoralen Lehrfarm. Diese soll sowohl für die Schulkantine die notwendigen Lebensmittel erzeugen als auch blinden und schwer sehbehinderten jungen Menschen eine Ausbildung in der Landwirtschaft vermitteln.

Im Berichtszeitraum 2022 konnten insgesamt **32.000 €** zur Verfügung gestellt werden.

Mehr zu Ampeh Ifram: <https://www.africa-action.de/projekte/bildung-fuer-alle-mit-und-ohne-behinderung-in-togo>

TZ06 Lake Victoria Disability Center/ Tansania

Im Jahr 2022 erhielt das Lake Victoria Disability Center in Musoma, Tansania, insgesamt **8.016 €** als Soforthilfe für finanziell schwache Patient*innen sowie für die Unterstützung von bedürftigen Auszubildenden und deren Familien.



Gehörloser Auszubildender (Foto: Maina)

Diese Mittel stammen aus privaten Spendenaufrufen. So erhielten besonders gehörlose junge Menschen eine Berufsausbildung und ein Startpaket für den Berufseinstieg. Einige der jungen Leute befinden sich noch in der Ausbildung, andere haben die Ausbildung bereits durchlaufen.

Rechts ein Bild eines Kindes mit sog. Klumpfuß, das durch die Spenden eine medizinisch-orthopädische Hilfe durch das LVDC erhielt

Weitere Informationen unter:

<https://www.africa-action.de/projekte/lvdc>



(Foto: Maina)

4.4. Projektschwerpunkt 2022: Gesundheit

GH93 Urologische Abteilung in Koforidua/Ghana

Mit Hilfe des deutschen pensionierten Urologen Dr. Gerd Engel und seiner Frau Kati, die viele Jahre ehrenamtlich in verschiedenen Kliniken in Ghana tätig waren, konnte seit 2016 am Regional Hospital in Koforidua/ Ghana eine urologische Station mit einem Operationsaal mit allem erforderlichen medizinischen Equipment eingerichtet werden. Der deutsche Arzt unterstützt regelmäßig den jungen ghanaischen Kollegen Dr. Yirenyi bei der Weiterentwicklung der Abteilung und schult ihn im operativen und ambulant-medizinischen Bereich.



Übergabe der Verbrauchsmaterialien (Foto: Dr. Engel)

In 2022 wurde die Urologische Abteilung in Koforidua für insgesamt **17.840 Euro** mit weiterem medizinischem Equipment ausgestattet: So konnte speziell für Kinder urologisches Instrumentarium angeschafft werden, welches nun adäquate Diagnostik und Therapien bei Kindern und Jugendlichen ermöglicht. Die Krankenstation und der Operationsbereich wurden mit zusätzlichem Mobiliar ausgestattet. Außerdem wurde das im Jahr 2021 gekaufte portable Ultraschallgerät um einen zusätzlichen Spezialschallkopf ergänzt. Darüber hinaus sind diverse Verbrauchsmaterialien (Katheter, Gleitmittel, Nahtmaterial, Biopsienadeln, Urinbeutel, etc.) zur Verfügung gestellt worden.

Weiteres auf: <https://www.africa-action.de/projekte/koforidua>

TG10 Katchamba Krankenstation in Togo, Schwesternhaus

Am 29.2.2022 konnte im armen und trockenen nördlichen Teil von Togo eine neue Krankenstation eingeweiht werden. Der Neubau war nur möglich durch die Hilfe der Kurt und Maria Dohle Stiftung und Spendern der africa action / Deutschland e. V. Die Einrichtung wurde sofort von der Bevölkerung angenommen. Geleitet wird sie von Ordensschwestern, die auf Grund von fehlenden Wohnmöglichkeiten in einem Raum der Krankenstation wohnen mussten - ein unhaltbarer Zustand.



Das Schwesternwohnheim wird neben der neuen Krankstation errichtet (Foto: Pater Marian)

Dank der unermüdlichen Suche vom Steyler Missionar Pater Marian, der schon seit fast 50 Jahren in Togo lebt und arbeitet, konnten drei katholischen Einrichtungen in Deutschland gefunden werden, die zusammen mit Spenden

der africa action / Deutschland e. V. den Bau eines Schwesternhauses in der Hand des Ordens „Soeurs de la Providence St. André de Peltre“ ermöglichen.

Im Jahr 2022 konnten **16.000 €** zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Einzug der Schwestern wird in 2023 gerechnet.

Mehr auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/katchamba>

TG16 Bau eines Gesundheitszentrums in Namon/Togo

Die Präfektur Dankpen liegt im Fokus unseres korporativen Mitglieds Togo Neuer Horizont e. V. So wurde im Rahmen eines geplanten Gesundheitsprojekts zusammen mit den lokalen Partnern ein geeigneter Ort gefunden. Der Ort Namon hat aktuell nur eine kleine Gesundheitsstation, die mittlerweile zu klein ist. So wurde sich dafür entschieden, hier ein neues Gesundheitszentrum mit Entbindungsstation und Apotheke zu bauen. Das Grundstück wird mit einer Mauer eingefriedet. Durch den Bau von Wasserturm und Brunnen wird eine hygienische Wasserversorgung der Patient*innen und Bewohner vor Ort garantiert. Ein Müllverbrennungsofen sorgt für die fachgerechte Verbrennung des medizinischen Mülls, der aktuell meist ins Gebüsch geworfen wird. Um eine durchgehende Versorgung der Patient*innen zu gewährleisten, werden auf dem Gelände ebenfalls Personalunterkünfte gebaut. Zusätzlich werden Gesundheitsdienstleister und lokale Gesundheitshelfer*innen aus den Dörfern zu Impfstoffen und Kinderkrankheiten weitergebildet. Das Dorfentwicklungskomitee wird ebenfalls ausgebildet, um adäquat ihre Arbeiten ausführen zu können. Auch das Comité de Gestion de Santé, welches ein gutes Funktionieren des Gesundheitszentrums gewährleisten soll, wird hierfür weitergebildet.

In 2022 wurde mit den Bauvorbereitungen begonnen. Dies wurde durch unseres korporatives Mitglied Togo Neuer Horizont e. V. und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unter Leitung der africa action ermöglicht.

Für das Projekt wurden in dem genannten Zeitraum **271.053 €** zur Verfügung gestellt.

BF24 Sexuelle und Reproduktive Gesundheit in Burkina Faso

Ende 2021 wurden wir von der burkinischen Organisation "Le Tisserin" bzgl. der gemeinsamen Umsetzung eines Projekts angesprochen. Es bestanden bereits lange persönliche Kontakte zwischen Lenie Hoegen Dijkhof, einem Mitglied von Le Tisserin und der africa action. So beriet Frau Hoegen Dijkhof bereits bei anderen Projekten in Burkina Faso. Zusammen stellte sie mit anderen Vertreter*innen der Organisation ein Projekt zu sexueller und reproduktiver Gesundheit für Mädchen und Frauen mit Behinderungen und / oder sozialen Benachteiligungen in Burkina Faso vor. Ziel ist es, deren gesundheitliche Versorgung und damit ihre Situation zu verbessern. Das Projekt wird seit Jahren von Le Tisserin vorangetrieben. Ehrenamtlich hatten sie ein entsprechendes Handbuch aus dem Englischen ins Französische übersetzt. Nun sollte als nächstes eine Basisstudie durchgeführt werden mit einem anschließenden Projekt. Die africa action / Deutschland e. V. entschied sich, diese Studie mit der finanziellen Hilfe der DOHLE Stiftung durchzuführen. Gemeinsam mit Le Tisserin wurden die Rahmenbedingungen besprochen. Anschließend schrieb Le Tisserin die Studie aus und fand eine Beratungsfirma, welche

die Studie umsetzte. Darin geht es vor allem um die Situation von Frauen und Mädchen mit Behinderungen und / oder sozialen Benachteiligungen und spezifischer um Frauen und Mädchen auf der Straße und als Hausangestellte, da diese meist in prekären Verhältnissen leben. Die so gewonnenen Informationen wurden mit wichtigen Stakeholdern auf staatlicher und nicht staatlicher Ebene geteilt. Gemeinsam wurden Ideen entworfen, wie ein künftiges Projekt aussehen kann.

Insgesamt konnten im Jahr 2022 für das Projekt **15.000 €** zur Verfügung gestellt werden.

Projektschwerpunkt 2022: Armutsbekämpfung

BF05 Assistance Humanitaire –Sozialstation und Waisenhaus in Diébougou/Burkina Faso

Die **Assistance Humanitaire**, 2008 vom Augenarzt Dr. Schum und seiner Ehefrau gegründet, arbeitet in der Provinz Bougouriba in der Region Sud-Ouest von Burkina. Sie begann mit Augenarbeit, darin eingeschlossen Operationen, Fahrten in Dörfer zu Untersuchungen, Vitamin-A-Gabe an Schulkinder, augenärztliche Untersuchungen in den Schulen. Später kamen Einschulungsprogramme für Kinder aus Diébougou, Bau eines Waisenhauses und einer Sozialstation dazu.

Leider ist Dr. Schum 2020 verstorben, sein Sohn führt die Programme, bis auf die augenärztlichen Untersuchungen, weiter.

Im Jahr 2022 wurden **8.000 €** zur Verfügung gestellt für die laufenden Kosten des Waisenhauses. Weitere Infos auf: <https://www.africa-action.de/projekte/drschum>

BF20 Centre Père Joseph Werner Bardenhewer in Ouagadougou/Burkina Faso

Die nach unserem Gründer Werner Joseph Bardenhewer benannte Einrichtung ist ein Sozialzentrum, das von einem Selbsthilfe-Verein von Sehbehinderten und Blinden betrieben und seit 2018 vom FKW unterstützt wird. Aktivitäts-Schwerpunkte sind weiterhin:

- Herstellung und Verkauf von Textilien,
- Betrieb einer Grundschule mit einem Unterrichtsangebot für ca. 180 Kinder, die zwar nicht alle selbst blind oder sehbehindert, jedoch Kinder blinder bzw. sehbehinderter Eltern sind,
- Kurse in Blindenschrift für Erwachsene und Jugendliche,
- Kurse zum Erlernen handwerklicher Fähigkeiten wie Kunsthandwerk, Seifenherstellung, Weben, Herstellung von Stühlen und Viehzucht für Jugendliche und Erwachsene mit (Seh-)Behinderungen

Damit die Kursteilnehmenden, die aus weiter entfernten Heimatorten kommen, nicht tagtäglich eine An- und Rückreise auf sich nehmen müssen, haben wir den Bau eines Gebäudes mit zwei Schlafsälen, inkl. Sanitäreinrichtungen sowie Mobiliar, mit **41.000 €** finanziert. So können die Menschen für die Dauer der Kurse vor Ort bleiben.

Bei der Unterstützung des Centre Père Joseph arbeiten wir mit dem Deutschen Katholischen Blindenwerk zusammen; diese Kooperation hat sich bisher als sehr effektiv, verlässlich und nachhaltig erwiesen und soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.



Das neue Übernachtungsgebäude (Foto: FKW)

Mehr zu lesen auf: <https://www.africa-action.de/projekte/sozialzentrum-ouagadougou>

KE06 MaNaWa – Förderung von Berufsausbildungen für benachteiligte Jugendliche in Kisumu/Kenia

Der Name des Projektes „Matumaimi na Wajibu“ bedeutet Hoffnung und Verantwortung. Das Programm stützt Kinder aus bedürftigen Familien in einer kenianischen Gemeinde nahe Kisumu am Viktoriasees mit der Grundbildung aus, um Chancen auf ein erfolgreiches im Leben zu haben. 2022 starteten wir mit 11 Schüler*innen an Primary und Secondary Schools, Colleges und im Universitäts-Level. Ende 2022 haben vier dieser Schüler ihre Schulausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sieben Schüler*innen verbleiben im Projekt eine davon in Primary, fünf in Secondary und eine in der universitären Ausbildung.

Um die finanzielle Nachhaltigkeit von MaNaWa auf Dauer zu gewährleisten, haben wir unsere Vision eines eigenen Zuckerrohranbaus verwirklicht. Im März 2022 haben wir eine zwei Hektar große Farm für einen Zeitraum von sechs Jahren oder drei Ernten gepachtet. Der Betrieb ist mit Zuckerrohr bepflanzt, das je nach Niederschlagsmenge in der Region in 18 bis 24 Monaten erntereif sein sollte.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt **5.122 €** für das Projekt zur Verfügung gestellt.

Nähere Informationen unter: <https://www.africa-action.de/projekte/manawa>

Lebensmittelhilfen für Projekte in Ghana, Togo, Kamerun und Niger

Die Not der Menschen in Afrika, die durch den Klimawandel mit Dürren, Heuschreckenschwärmen, aber auch mit außergewöhnlich starken Regenfällen und Überschwemmungen sowie Tropenstürmen konfrontiert sind, steigerte sich im Jahre 2022 noch durch den Ukraine-Krieg und die Ausfuhrblockade für Getreide. Viele afrikanische Länder beziehen ihren Weizen aus der Ukraine und die gestiegenen Preise für Lebensmittel stellten viele Projekte

der africa action, vor allem jene, bei denen Kinder Nahrung im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten, vor enorme Schwierigkeiten.

Dank der Kurt und Maria Dohle Stiftung konnten wir 2022 bereits 25.500 € für Projekte in Ghana, Togo, Kamerun und Burkina Faso zur Verfügung stellen und so die lokalen Partner stark entlasten und Überleben sichern.

5 Wirkungsbeobachtung

5.1. Methode

Alle Projektanträge werden durch den Vorstand vorab geprüft und nur mit bekannten Partnern in Afrika durchgeführt. Der Vorstand entscheidet, ob ein Projekt durchgeführt wird. Dazu muss das Vorhaben der Satzung entsprechen und die finanziellen und personellen Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehört die ehrenamtliche Projektbegleitung für die Administration.

Während der Projektlaufzeit erfolgt der Transfer von Mitteln nach Projektfortschritt. Dazu werden (Zwischen)-Berichte von der afrikanischen Partnerorganisation angefordert und vom Projektbegleiter geprüft. Zur Dokumentation dienen auch Fotos, die den (Bau-) Fortschritt auf der Website und in WEITER SEHEN dokumentieren. Bei mehrjährigen bzw. großen Projekten und zum Projektabschluss sind Verwendungsnachweise erforderlich, die durch einen lokalen Chartered Accountant geprüft und bestätigt werden.

Der Projektbegleiter hält Informationsaustausch und Kontakt mit dem lokalen Projektpartner über E-Mail, Telefon und Telefonkonferenzen (mobil oder skype). Mitglieder des Vorstandes oder ehrenamtliche Mitglieder prüfen auf gelegentlichen Projektreisen den Projektfortschritt und halten auch nach der Beendigung eines (Bau)-Projekts Kontakt, um die Nutzung oder Fortführung des Projekts sicherzustellen.

Manchmal werden vertrauenswürdige Partner in Afrika gebeten, ein Projekt zu besuchen und dem Vorstand zu berichten, wenn die Situation nicht transparent ist und keine Projektreise kurzfristig vorgesehen ist. Bei Abweichungen berät der Vorstand mit den Beteiligten, wie die geplante Wirkung wieder erreicht werden kann. Falls Probleme beim Projektpartner nicht direkt gelöst werden, wird der jeweilige Vorgesetzte in Afrika eingebunden. Häufig sind das die Bischöfe.

5.2. Ergebnisse und Dokumentation

Die africa action berichtet über die Ergebnisse auf der Website unter Aktuelles und Projekte und in unserer Informationsschrift WEITER SEHEN: <https://www.africa-action.de/downloads.html>.

Der Freundeskreis Wiesbaden versendet zusätzlich monatlich einen Rundbrief HIER UND DORT an Interessierte: <https://www.africa-action.de/downloads.html>.

Umfassend werden in der Mitgliederversammlung in Bergheim und auf der Jahresveranstaltung in Wiesbaden über die Projekte berichtet und diskutiert.

5.3. **Erfolge und Misserfolge**

Durch unsere Prinzipien sind nahezu alle Projekte der africa action erfolgreich:

- wir bearbeiten nur Projekte unserer Partner in den Ländern
- wir nutzen die Erfahrung aus vielen Jahren und Projekten in der Beratung unserer Projektpartner
- wir kennen alle Projektpartner persönlich
- wir arbeiten langfristig mit den Projektpartnern und wir arbeiten auf Augenhöhe zusammen.

Nicht immer können die Projekte im geplanten Zeitraum abgeschlossen werden. Aufgrund der Corona Pandemie stockten einige Projekte, konnten jedoch im Laufe dieses Jahres wieder aufgenommen werden. Auch die Folgen des Ukraine-Krieges sind in allen Projektländern zu spüren. Die Inflation treibt die Preise in die Höhe, so dass es immer schwieriger für die afrikanischen Partner wird, die laufenden Kosten bei den Projekten zu decken.

Wichtig ist der africa action während dieser schwierigen Zeit, dass die Projektpartner lebensnotwendige Hilfen bekommen, wie z. B. Essensspenden, Versorgung mit Hygieneartikeln sowie finanzielle Unterstützungen für Löhne und zum Erhalt der Einrichtungen.

Durch eine sehr großzügige Spende der Kurt und Maria Dohle Stiftung konnten Projekte in Niger, Kamerun, Togo und Ghana Ernährungshilfen erhalten.

Neben Klimaveränderungen gibt es leider auch politische Ereignisse und Unruhen, die Projekterfolge gefährden können. Die Gesamtsituation ist in unseren Projektländern wie z. B. in Burkina Faso, Mali, Niger sowie in Kamerun in politischer, militärischer und wirtschaftlicher Hinsicht aktuell sehr schwierig und schwer einzuschätzen. Die prekäre Sicherheitslage sowie die chronische Instabilität haben direkte und indirekte Auswirkungen auf unsere Einrichtungen. Zu allen relevanten Punkten waren wir ständig mit unseren Partnern vor Ort in Kontakt, und es bleibt trotz aller Probleme festzuhalten: Die Arbeit unserer Partneereinrichtungen ging alles in allem unvermindert weiter, und unsere Unterstützung wurde gerade in diesen Zeiten als außerordentlich hilfreich empfunden.

Wir erwarten eine weiterhin komplexe und in weiten Teilen auch unsichere Lage für unsere Partner und die Projekte in der Sahel-Region. Gleichzeitig wissen wir, dass gerade unter diesen Umständen unsere Hilfe in besonderer Weise gefragt ist und setzen unsere Arbeit fort.

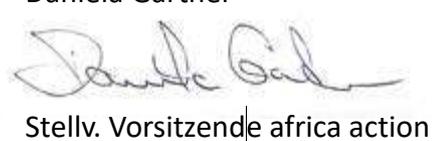
Bergheim, 26.05.2023

Klaus Jahn



Vorsitzender africa action

Daniela Gärtner



Stellv. Vorsitzende africa action